

Kuscheltier als Dankeschön

27.09.2010 - MAINZ

Von Alexandra Kimmel

PLAKATAKTION Stadtfeuerwehrverband wirbt für seine Arbeit / Hoffen auf neue Mitglieder

„Danke für deinen Einsatz“. Plakate mit diesem und ähnlichen Sprüchen sowie einem passenden Motiv werden bald häufiger in Mainz zu sehen sein. 25 unterschiedliche Plakate, die sich alle auf die Arbeit der Mainzer Feuerwehr beziehen, sind in rund 100 ehrenamtlichen Stunden für diese Aktion entstanden. Dabei mussten nur die Plakate selbst finanziert werden, die Wände werden von den Plakatwerbefirmen „awk Außenwerbung“ sowie „Schwarz Außenwerbung“ kostenfrei zur Verfügung gestellt.

In Bretzenheim, vor dem Edeka-Markt in der Marienborner Straße, wurde jetzt das erste Plakat geklebt. Anwesend waren nicht nur Vertreter der Feuerwehr Mainz, auch Oberbürgermeister Jens Beutel war vor Ort und äußerte sich positiv über die Marketingaktion. „Ich halte es für eine piffige Idee, um für Nachwuchs zu werben“, so Beutel. „Die Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil unseres Rettungssystems und gerade bei jungen Menschen muss man für eine Bewusstseinsweckung über die Bedeutung dieser Hilfsorganisation sorgen.“

Mit der Plakataktion soll das Augenmerk der Bevölkerung auf die Arbeit der Feuerwehr gelenkt werden. Der Stadtfeuerwehrverband Mainz erhofft sich dadurch eine bessere Akzeptanz. „Die Arbeit wird als selbstverständlich angesehen und anstatt ein „Danke“ hören wir Beschwerden über Lärm und Aufruhr, den wir verursachen“, so Kai Schüler von der freiwilligen Feuerwehr Drais. Des Weiteren erhofft man sich, durch die Plakate Interesse bei den Bewohnern zu wecken und neue Mitglieder zu gewinnen. Die Freiwillige Feuerwehr in Mainz ist insgesamt zu schwach besetzt und kann jede neue Einsatzkraft gebrauchen. Kai Schüler ist sich sicher, dass viele Menschen bereit seien, der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten, nur der letzte Ansporn fehle oftmals noch. Das dritte und letzte Ziel ist die finanzielle Unterstützung, da eine Feuerwehr ständig investieren muss, um sich mit dem neuesten Equipment auszustatten.



Feuerwehrchef Rolf Wachtel (links), Stadtfeuerwehrverbands-Vorsitzender Steffen Molitor (auf der Leiter) und OB Jens Beutel (rechts) freuen sich über das erste geklebte Plakat, für das Hermann Ziegler (2.v.r.) Modell stand. Foto: hbz/Harald Linnemann